



9. Februar 2022

Schriftliche Anfrage

von Ivo Bieri (SP)
und Marco Denoth (SP)

In den vergangenen Wochen wurde erneut in den Medien über das Angebot von Konversionstherapien berichtet. Diese haben zum Ziel, queere Personen "umzupolen". Angeboten werden diese «Therapien» und «Coachings» insbesondere durch Freikirchen oder Organisationen, welche einem evangelikalen Weltbild nahestehen. Mehrere Länder, unter anderem Deutschland, Österreich und Kanada sowie auch einzelne Schweizer Kantone haben diese Methoden bereits verboten.

Die Reportage zeigte auf, dass der Zugang zu diesen Angeboten zu einfach und niederschwellig ist.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat der Stadtrat Kenntnis von Fällen solcher Therapien in Zürich?
2. Wie stellt sich der Stadtrat allgemein zur Thematik von Konversionstherapien?
3. Sieht der Stadtrat Handlungsspielraum, um die Ausübungen solcher Praktiken auf Stadtgebiet zu verbieten oder sich bei den entsprechenden Stellen aktiv dafür einzusetzen?
4. Welche gesetzlichen Grundlagen bestehen für ein Verbot?
5. Kann ausgeschlossen werden, dass keine Organisationen durch die Stadt finanziell unterstützt wird, die solche Konversionstherapien anbieten? Falls nein, nimmt sich der Stadtrat dem an?